

Corona- Kein Platz für Rechte Hetze!

Hier findet seit einigen Wochen eine Versammlung statt, welche sich gegen die Lockdownmassnahmen der Regierung richtet. Dabei berufen sich die sogenannten Corona-Rebell*innen auf die Grundrechte der Versammlungs- und Meinungsfreiheit. Hinter dieser vermeintlich harmlosen Fassade verbergen sich leider menschenfeindliche Inhalte:

So wurden an den Mahnwachen der Corona-Rebell*innen bald Hitlergrüsse beobachtet. Des Weiteren sind typisch rechtsradikale Zeichen in Form von Tattoos, Kleidungsaufrücken und Schmuckanhängern gesichtet worden. Prominent dabei: Die Schwarze Sonne, der Thorhammer, eiserne Kreuze und Hakenkreuze - allesamt bekannte faschistische Symbolbilder und damit eine klare Positionierung ihrer Träger*innen.

Bei den Corona-Rebell*innen handelt es sich keineswegs um eine breite Bewegung, die links bis rechts umfasst (manchmal als "Querfront" bezeichnet). Viel mehr sind die selbsternannten Rebell*innen ein loser Zusammenschluss, welcher radikalen Rechten und Nazis ermöglicht, Menschen unbewusst in Kontakt mit menschenverachtenden Inhalten zu setzen (diese Taktik ist auch als "Redpilling" bekannt). Damit meinen wir beispielsweise: die verschleierte Verbreitung von antisemitischen Verschwörungen, die Diskreditierung von Menschen (Antifa), welche sich gegen den Rechtsextremismus einsetzen, die Leugnung des Holocausts oder der Existenz des Rassismus in der Gesellschaft.

Ohne eine klare Distanzierung von rechtsradikalen Ideologien, werden ebendiese von den selbsternannten Corona-Rebell*innen mitgetragen und somit weiterverbreitet. Wir betrachten es als Pflicht aller solidarischen Menschen, ein solches Verhalten nicht widerstandslos zu dulden.

Solidarität heisst in Zeiten der Pandemie ebenfalls, dass wir Verschwörungstheoretiker*innen verurteilen müssen, weil sie ihre eigene Freiheit, Verschwörungen zu verbreiten, höher gewichten, als die Gesundheit der vom Virus besonders gefährdeten Menschen.

In der Tat waren die Lockdownmassnahmen einschränkend. Wir dürfen trotzdem nicht vergessen, dass diese ein Symptom der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Lage sind: Selbst in der Krise ist der Kapitalismus darauf angewiesen, dass Produktion und Konsum aufrecht erhalten werden. Der Staat als Durchsetzungsinstrument von wirtschaftlichen Interessen hat folglich mit Einschränkungen unserer Bewegungsfreiheit reagiert und uns trotz gesundheitlicher Bedenken weiterhin zur Arbeit gezwungen. Dieser Umstand widerspricht dem Grundsatz, die Menschen vor der Pandemie schützen zu wollen.

Nach Jahren der Privatisierung und des Kaputtsparen im Gesundheits- und Carewesen, kann dieser Schutz auch institutionell nicht mehr gewährleistet werden: Zu wenig Pflegepersonal und Krankenhausbetten sind vorhanden, Masken wurden unzureichend gelagert, die Bedingungen bei der Kinderbetreuung wurden zunehmend prekariert.

Das muss hinterfragt werden - aber im Kontext einer umfassenden Systemkritik: Wir fordern die Rückkehr zur echten Solidarität, bei der die Gesundheit wichtiger ist, als der Profit! Wir brauchen ein Gesundheits- und Sozialwesen für alle, faire Löhne für Arbeitende, bezahlte Care-Arbeit und die Aufhebung aller Ungleichheiten. Für eine Ende von Sexismus, Rassismus und Ausbeutung, für die Enteignung der Besitzenden!

Weg mit Verschwörungstheorien und Fascho-Parolen, Platz dem Klassenkampf.

Hier wiedergegeben sind Symbole, welche oft in der rechten Szene verwendet werden. Sämtliche Beispiele stammen von Veranstaltungen der Corona-Rebell*innen.



Eisernes Kreuz; von der NSDAP neben dem Hakenkreuz oft verwendetes Symbol
(Bern, 5.2020)



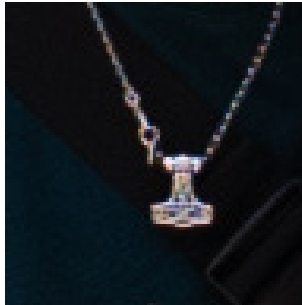
Eisernes Kreuz
(Bern, 5.2020)



Hitlergruss
(Bern, 5.2020)



Schwarze Sonne; wurde von den SS verwendet; hier mit Logo der identitären Bewegung im Zentrum
(Bern, 5.2020)



Thorhammer; häufig als Symbol der völkischen Bewegung eingesetzt
(Bern, 5.2020)



Nachstellung des Schnauzes von Adolf Hitler
(Bern, 5.2020)



Judenstern; von der NSDAP u.A. bei Pogromen, Deportationen verwendet; hier mit veränderter Inschrift
(Bern, 5.2020)



Runen; meist germanischer oder nordischer Ursprung, werden oft von Neonazis verwendet
(Bern, 5.2020)

